

Tucholsky, Kurt: Revolutions-Rückblick (1912)

- 1 Ich schau zurück. Die Pressegenerale
- 2 ergriff vor einem Jahr der große Schreck.
- 3 Die O H L verstummt mit einem Male.
- 4 Vorbei. Die Phrase lag im Dreck.
- 5 Vorbei die Pläne und die dicken Thesen,
- 6 vorbei die plumpen Renommisterein –
- 7 Behüt dich Gott, es wär zu schön gewesen,
- 8 behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!

- 9 Soldaten vor! Der Kaiser hat verzichtet.
- 10 Nun wolltet ihr alleine weiter sehn.
- 11 Das ist im Leben häßlich eingerichtet,
- 12 daß bei den Eberts gleich die Noskes stehn.
- 13 Kaum ist das Land von einer Pest genesen,
- 14 fällt es mit Grazie in die nächste rein –
- 15 Behüt dich Gott, es wär zu schön gewesen,
- 16 behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!

- 17 Wir dachten schon: Jetzt gilts den Offizieren!
- 18 Wir dachten schon: Hier wird nun Ernst gemacht.
- 19 Wir dachten schon: Man wird sich nicht genieren,
- 20 das Feuer brennt einmal . . . es ist entfacht . . .
- 21 Wir dachten schon: Nun kommt der Eisenbesen . . .
- 22 Doch weicht der Deutsche sich die Hosen ein –
- 23 Behüt dich Gott, es wär zu schön gewesen,
- 24 behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!

- 25 Kommt diesem Lande niemals denn ein Retter?
- 26 Die graue Regenluft weht naß und fahl.
- 27 Zum Abschiednehmen just das rechte Wetter:
- 28 Fahr wohl, fahr wohl, November-Ideal!
- 29 Denn erstens kostest du zu hohe Spesen,
- 30 und zweitens singt ihr noch die Wacht am Rhein –

- 31 Tatü-tata – es wär zu schön gewesen,
32 behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!

(Textopus: Revolutions-Rückblick. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53589>)